

# Neufelder Schulnachrichten



Ausgabe 1 / 2012

Städtische Katholische Grundschule  
Neufelder Straße

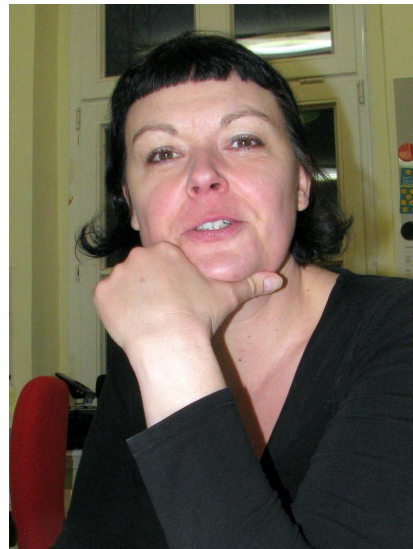
## Fragen Sie Frau Rohde!

Seit Anfang Dezember ist unsere Schule um eine Institution reicher. Dank eines hohen Betrages, der über das Bildungspaket des Bundes zur Verfügung gestellt wird, kann die Stadt Köln ihr Angebot an Schulsozialarbeiterstellen deutlich aufstocken: 87 neue Stellen sollen stadtwweit eingerichtet werden, schwerpunktmäßig an Grundschulen. Und eine dieser Stellen entstand an der KGS Neufelder Straße. Sie ist damit eine von 58 Grundschulen, die neu in das Programm aufgenommen werden.

Im Erdgeschoss des rechten Altbaus gleich neben der Leseoase liegt das neue Domizil von Diplom-Sozialpädagogin Claudia Rohde. Die früher dort gelagerten Reinigungsmittel wurden anderweitig untergebracht und so konnte ihr trotz Raumnot an unserer Schule ein eigenes Büro zur Verfügung gestellt werden, das von ihr zweckmäßig und gemütlich eingerichtet wurde.

Frau Rohde bringt beste Voraussetzungen für die Arbeit an unserer Schule mit: Sie war selber 5 Jahre lang Leiterin einer OGS und hat früher eine Ausbildung im Montessori-Bereich absolviert. Mit ihrer offenen und sympathischen Art wird sie sicherlich eigene Impulse im Leben unserer Schule setzen können. Dabei sind ihre Aufgaben noch gar nicht so genau umrissen. Zur Zeit sieht sie sich erst einmal als „Netzwerkerin“. Sie unterhält sich viel im Kollegium, knüpft Kontakte außerhalb der Schule, z.B. zum PiccoTreff und zur Diakonie, um eine engere Verzahnung zum Wohle der Schüler zu erreichen, beispielsweise im

Bereich der Hausaufgabenbetreuung. Für die Kinder gibt es in den Pausen eine offene Kindersprechstunde. Sie bietet AGs für die



Schüler an und führt Elternberatungen durch. Ihr nächstes größeres Projekt ist die Wiederbelebung der Streitschlichtung durch entsprechend ausgebildete Schüler. Wichtig ist, so sagt sie, überhaupt erst einmal bekannt zu werden. Eltern, die mit ihr ins Gespräch kommen möchten, können sie für gewöhnlich montags bis donnerstags zwischen 8:15 und 9:30 Uhr in ihrem Büro antreffen, falls nicht, kann man den dort angebrachten Briefkasten nutzen oder sie telefonisch unter 0151 / 16914572 bzw. per E-Mail unter [Rohde@awo-koeln.de](mailto:Rohde@awo-koeln.de) erreichen. Ihr thematischer Schwerpunkt ist dabei weniger die Schulleistung der Kinder, sondern alle darüber hinausgehenden Schul- und Erziehungsfragen: Probleme in der Familie, mit Mitschülern, Lehrern etc., Hilfestellung bei der Vermitt-

lung von Beratungsstellen evtl. auch Begleitung dorthin, Hilfe bei Fragen zum Bildungspaket, Kooperation mit Lehrern, Ämtern und anderen Institutionen und, und, und. Im Grunde genommen ist Frau Rohde eine ideale erste Anlaufstelle in unmittelbarer Nachbarschaft. Sie ist für alle Fragen und Anregungen offen und wird gerne weiterhelfen. Einziger Wermutstropfen dieser segensreichen Einrichtung ist das eingebaute Ablaufdatum. Die verfügbaren Gelder aus dem Bildungspaket reichen nämlich nur bis Ende 2013 und eine Anschlussfinanzierung zeichnet sich bislang noch nicht ab. Allein eine rege Nutzung dieses Angebots auch durch uns Eltern wird eine Fortführung über das Ablaufdatum hinaus bewirken können.

### Kurz notiert

Der in der letzten Ausgabe angekündigte Schulumbau zur Bereitstellung eines Internetzugangs in allen Klassenräumen wurde nun doch nicht wie geplant in den Herbstferien durchgeführt. Es gab zwar einen Auftrag seitens des Schulverwaltungsamtes und auch Angebote zweier Handwerksunternehmen. Diese waren aber preislich so hoch, dass sich das Schulverwaltungsamt gezwungen sah, eine neue Ausschreibung durchzuführen. Die nun vorliegenden deutlich niedrigeren Angebote werden mit etwas Glück – so die Hoffnung von Amt und Schulleitung – zu einem Umbau in den kommenden Osterferien führen

## Das Team der Leseoase stellt sich vor

Die Leseoase möchte möglichst viele Schüler an das eigenständige Lesen und an die Freude mit Büchern heranführen. Die Oase ist ein stiller Ort für eine sinnvolle Pausengestaltung. Spielerisch und schon fast nebenbei werden Lese- und Rechtschreibkompetenz erworben. Auch für Recherchen kann die Leseoase genutzt werden (Stichwort selbständiges Lernen). Öffnungszeiten sind Dienstag und Donnerstag von 9:30 bis 12:30 Uhr. In dieser Zeit können die Schüler Bücher ausleihen, zurückbringen oder sich im Leseraum „Leseoase“ mit Büchern beschäftigen. Die Kinder werden während der Öffnungszeiten von Eltern betreut. Außerhalb dieser Zeiten werden die Räumlichkeiten von Leseeltern, Arbeitsgemeinschaften, Projekten und Klassen genutzt. Unterstützt wird die Leseoase vom Förderverein der Schule, von Eltern und durch Sachspenden. Die gemütlichen Räumlichkeiten mit Sofas und großen Kissen, sind fast gänzlich in Eigenleistung entstanden, und laden zum Verweilen und Wohlfühlen ein. Gerne werden Bücher mit Potential als Spende in der Oase aufgenommen. Bitte den Kindern das Buch zu den Öffnungszeiten mitgeben. Es wird dann im Einzelfall über die Eignung des Buches für unsere Oase entschieden. Jeder Schüler ab der ersten Klasse bekommt automatisch einen Zettel für die Anmeldung mit. Das Entleihen ist natürlich kostenlos.

Das Team der Leseoase besteht aus 9 Eltern und der Lehrerin Frau Peuckert. Frau Peuckert war es, die die Leseoase im Jahr 2003 im Rahmen Ihrer Examensarbeit ins Leben gerufen und aufgebaut hat.

Das Repertoire der Leseoase ist sehr groß. Aktuell gibt es einen Bestand von ca. 1500 Büchern. Es gibt viel zu entdecken. Von Sachbüchern speziell für Kinder z.B. über Sport, Natur und Technik, über Lexika, Atlanten, Sprachbücher (Türkisch-Deutsch oder Deutsch-Englisch), über die Klassiker der Kinder- und Jugendromane (Der kleine Wassermann, die kleine Hexe, Pippi Langstrumpf).

Es gibt Erstlese- und Zweitlesebücher (große Buchstaben daher für Leseanfänger bestens geeignet), sogar Comics (Donald Duck, Asterix usw.), aktuelle Kinderbücher wie z.B. „Gregs Tagebücher“, „Wilde Hühner“, „die Herdmanns“, „Hexe Lilli“, „Die drei ??? Kids“, „Köln Krimis“, „TKKG“, „Fünf Freunde“, „Der kleine Vampir“ bis zu Büchern über Pferde.

Als Gründungsmitglied seit 9 Jahren dabei, ist Cordula Czubaiko. Sie ist die Teamleiterin in dem z.Zt. 9-köpfigen Team. Die Eltern der Leseoase treffen sich gelegentlich zu einer gemütlichen Kaffeerunde um die Jahresplanung durchzuführen und Veränderungen zu besprechen.

Es handelt sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit und die Eltern arbeiten gerne in der Schule mit. Dass die Arbeit offensichtlich Spaß macht, zeigt sich auch daran, dass einige Eltern dabei geblieben sind, obwohl ihre Kinder die Grundschule bereits verlassen haben. Das Einpflegen von Daten und Ausstellen der Ausweise wird unter Anleitung von Fr. Czubaiko auch schon den Schülern der 4. Klasse beigebracht.

Das Leseoasenteam braucht Verstärkung. Dienst ist einmal im Monat Di oder Do von 09:30 bis 12:00 Uhr. Interesse? Dann melden Sie sich bei Fr. Czubaiko (Tel. 684667).



### Spendenklick für den Förderverein

Ob es besser ist im Internet einzukaufen oder doch lieber beim Handel vor Ort, sollte jeder für sich entscheiden. Wenn Sie aber ohnehin vorhaben, über ein Internetportal einzukaufen, dann gibt es jetzt eine tolle Möglichkeit, etwas zum Wohle der Schule und unserer Kinder zu tun.

Der Förderverein unserer Schule hat sich beim gemeinnützigen Internet-Portal Bildungsspender als Spendenempfänger eintragen lassen. Eltern können den Förderverein kostenlos unterstützen, indem sie ihren Einkauf im Internet einfach über dieses Portal starten. Die über 1000 teilnehmenden Unternehmen (z. B. ebay, amazon, jako-o) überweisen dann einen gewissen Prozentsatz ihres Umsatzes an unseren Förderverein. Den Käufer kostet das alles nichts, auch eine Registrierung ist nicht erforderlich. Loggen Sie sich einfach beim nächsten Einkauf unter [www.bildungsspender.de/kgs-neufelder-strasse](http://www.bildungsspender.de/kgs-neufelder-strasse) ein. Je mehr mitmachen, desto höher sind die Spenden für unseren Förderverein. Die nächsten anstehenden Projekte sind ein Balancierbalken für den Schulhof sowie eine Kräuterspirale für den Schulgarten.

## Türkischunterricht

Gastbeitrag von E. Küman

Seit Anfang September letzten Jahres bietet die KGS Neufelderstraße Türkischunterricht für Kinder der Klassen 3 und 4 mit türkischem Migrationshintergrund an. Dieser findet jede Woche donnerstags jeweils für vier Stunden statt. Beteiligt sind zwei Gruppen mit je 20 Kindern. Die Kinder üben auf Türkisch zu lesen und zu schreiben. Der Sprachunterricht Türkisch findet vor allem parallel zum Sachunterricht statt und orientiert sich auch besonders an Sachunterrichtsthemen.

Die Türkischlehrerin Birten Gündüz gibt seit nunmehr 12 Jahren in Schulen Türkischunterricht. Sie findet, dies ist für einen lebendigen Austausch und die Sprachenvielfalt der Schüler wichtig.

Für die bessere Sprachkompetenz der Kinder sind aus ihrer Sicht eigentlich noch mehr Unterrichtseinheiten notwendig. Zuversichtlich stimmt sie, dass viele Eltern mit dem Angebot in der Schule zufrieden sind und die Kinder es gerne annehmen.



## Unser Leseopa Herr Contzen

"Die Zukunft der Kinder liegt mir am Herzen"

Gegen 10 Uhr war ich mit Herrn Contzen für ein Interview verabredet. Sturm und Regen hatten sich angemeldet, umso angenehmer war es jetzt, in einem warmen Wohnzimmer mit Blick auf den schön gepflegten Garten zu sitzen und mit Herrn Contzen über Vergangenes und Aktuelles zu plaudern. Sein hohes Alter von 82 Jahren sieht man ihm nicht an. Seine freundliche und höfliche Ausstrahlung wirken sehr angenehm und sofort gibt er mir einen Einblick in seine Lebensstationen und derzeitigen ehrenamtlichen Projekte. Jeden Dienstag Vormittag zwischen 10 und 12 Uhr trifft er sich mit Schülern und Schülerinnen aus der 2.-4. Klasse. "Leseopa" nennen ihn die Jungen und Mädchen, die die Möglichkeit haben einmal wöchentlich 25 min. im Einzelunterricht mit Herrn Contzen das Lesen zu üben, manchmal aber auch zu schreiben, oder das 1x1 durchzugehen - je nachdem wo's brennt. Gelesen wird immer im Wechsel: eine Seite der Schüler, eine Seite Herr Contzen. Frau Pütz und die Klassenlehrerin stellen das Lernmaterial zur Verfügung und organisieren die Lerngruppen.

Auf die Frage, ob die Kinder Spaß dabei haben, antwortet Herr

Contzen: "Manche Kinder kommen schon 2 bis 3 Jahre in meine Lesestunde. Mittlerweile haben wir schon ein richtiges Vertrauensverhältnis aufgebaut. Sie erzählen mir, wie der FC gespielt hat, aber auch von ihren eigenen Fußballerlebnissen. Man muss den Kindern das Gefühl geben, dass sie hier erwünscht sind, damit sie gerne wiederkommen. Natürlich gibt es schon mal Anfangsschwierigkeiten, aber mit Finger-spitzen- und Feingefühl kommen wir der ganzen Sache näher!"

Herr Contzen kann auf ein erfülltes Berufsleben zurückblicken. Als Dipl. Kaufmann hat er lange Zeit in leitenden Positionen gearbeitet. Nach Beendigung seines Arbeitslebens wollte er etwas Sinnerfülltes tun. Mehrere Projekte folgten: als Gasthörer schrieb er sich an der Universität für die Fächer Theologie und Philosophie ein, das Projekt ZeitZeugenBörse Köln und seine Arbeit bei der DRK folgten. "Vielbeschäftigt für einen Mann, der eigentlich im Ruhestand ist", denke ich. Zum Glück waren noch Kapazitäten frei und so kam er über die Kölner Freiwilligen Agentur e.V. dazu, ehrenamtlich als lesefördernde Kraft in unserer Schule eingesetzt zu werden. Ein Anruf bei Frau Pütz ermöglichte ihm den Einstieg. "Nun bin ich schon vier

Jahre hier, und ich werde das so lange wie es geht weitermachen. Auf die Frage, was ihm besonders wichtig ist, antwortet Herr Contzen: "Die Betreuung der Kinder halte ich für einen wesentlichen Auftrag im gesellschaftlichen und politischen Raum. Denn darin liegt die Zukunft!"

Es wäre schön, wenn sich mehr ältere Menschen trauen würden, mit Kindern zu arbeiten, denn es gibt Freude und Lebensinhalt!"

(Herr Contzen ist verheiratet, er hat zwei Kinder und drei Enkelkinder)

## Wechsel in der Schulpflegschaft

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Rüdiger Semper und Jürgen Schreurs, die zu Beginn des Schuljahres den Schulpflegschaftsvorsitz abgegeben haben, nachdem Sie dieses Amt mehrere Jahre mit Freude und viel Gewinn für die Schule ausgeübt haben.

Neu in diese Ämter gewählt wurden Claudia Meyer-Topoulos und Anke Müller.



## "Picco" Kinder und Jugendtreff

Das weiße 2-stöckige Gebäude an der Ecke Piccolomini- / Walter-Meckauer-Str. wirkt auf den ersten Blick etwas trist. Mit bunten Buchstaben steht dort geschrieben "Picco Kinder und Jugendtreff". Aber schon die Eingangstür verrät, dass hier viel passiert, denn sie ist plakatiert mit einer Vielzahl von Angeboten wie z.B. Kicker, Billard, Tischtennis, Fußball, Computerspiele, Breakdance, Kochen, Basteln, Disco etc. – und besonders hervorzuheben sind die Ferienprogramme mit Ausflügen, Aktionen und Übernachtungen.

Die Räumlichkeiten sind für ein Jugendzentrum ideal! Auf ganzen zwei Etagen befinden sich eine Vielzahl an Funktionsräumen d.h. dem jeweiligen Angebot entsprechend eingerichteten Zimmern. Die Kinder und Jugendlichen sollen sich in dieser häuslichen Atmosphäre wohlfühlen und das tun, wozu sie Lust haben – manchmal auch einfach nur zwanglos zusammensitzen. "Für viele ist das hier ein zweites Wohnzimmer," sagt Herr Ache, Dipl.-Sozialarbeiter. Er wirkt sehr aufgeschlossen und interessiert, während er über Projekte innerhalb der Jugendarbeit spricht und Auskunft über das Freizeitleben

der Teenager gibt. Mittwochs ist immer "Mädchentag". Es gibt sogar ein eigens dafür eingerichte-



tes Zimmer. Auch hier wird bei der Planung Gewicht auf Abwechslung gelegt, aber das Kochen steht besonders bei den Jüngeren immer wieder hoch im Kurs. Am Donnerstag wird der Fokus mehr auf den Jungenbereich gelegt, und oftmals fällt die Wahl schwer zwischen chatten, spannenden Computerspielen oder organisierten Turnieren. Aber auch für Bewerbungsschreiben und inhaltliche Recherchen stehen mehrere Rechner zur Verfügung.

Besonders erwähnenswert ist der internationale Austausch mit anderen Jugendgruppen, z.B. in England, Frankreich und Ungarn. Das Leitbild der Einrichtung formuliert sich im Flyer wie folgt: "Die Picco versteht sich als offener Treffpunkt in angenehmer Atmosphäre. Unser Hauptaugenmerk liegt bei Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren, die wenige alternative Freizeitmöglichkeiten haben. Besonderes Ziel ist die Förderung von Integration, Respekt, Akzeptanz und Toleranz im Umgang der Kinder und Jugendlichen untereinander. Ferner sollen sie lernen Verantwortung für sich selbst, für die gemeinsame Sache und die Einrichtung als ihren Treffpunkt zu übernehmen. Im Mittelpunkt steht das Aufgreifen der Bedürfnisse und die gemeinsame Entwicklung entsprechender, sinnvoller Freizeitaktivitäten. Wir beteiligen die Kinder und Jugendlichen an der Gestaltung der Räume, unseres Programms (Ferienplanung, Aktionen) und natürlich an der Umsetzung im Alltag."

Die Öffnungszeiten:

für 6-13 J.: Mo-Do 15-17:30, Fr 16-18  
ab 13 J.: Mo-Do 17:30-20:30 Fr. 16-21:30  
1 x im Monat Samstagtreff von 16-21 Uhr.  
Montag u. Freitag ist Disco!!  
Tel. 638055 [www.picco.jugz.de](http://www.picco.jugz.de)

## Projektwoche

Im Zweijahreswechsel findet an unserer Schule gegen Ende des zweiten Halbjahres entweder ein großes Sommerfest oder eine Projektwoche mit anschließendem Projektfest statt. Dieses Jahr steht wieder die Projektwoche an. In dieser Woche nehmen die Kinder aller Klassen an AGs teil, die einige Wochen vorher von Ihnen gewählt werden. Die AGs werden von den Lehrerinnen der Schule angeboten. Aber – und hier kommt nun die eigentlich wichtige Information: **DIE MITHILFE VON ELTERN WIRD NATÜRLICH GERNE ANGENOMMEN.** Diese kann sowohl in der Durchführung eigener AGs als auch in der Unterstützung bestehender AG-Angebote bestehen. In den vergangenen Jahren gab es immer mal wieder AGs, die von Eltern angeboten wurden: beispielsweise einen Computerkurs, eine AG zum Thema Mittelalter und eine zum Thema Steinzeit.

Wenn Sie also selber vielleicht eine Idee für ein spezielles Angebot, ein interessantes Thema, eine Bastelaktion, ein Theaterprojekt im Kopf haben, oder wenn Sie zwar keine Idee haben, aber Spaß daran hätten und die nötige Zeit aufbringen könnten, mit einer kleinen Gruppe von Schülern zu arbeiten, dann sprechen Sie doch einfach mal Frau Pütz oder Frau Diepenbrock in den nächsten Tagen an. Die werden Ihnen gerne behilflich sein, aus einer vagen Idee ein passendes Angebot zu entwickeln.

Stattdessen wird die Projektwoche vom 18. bis zum 23. Juni Die AGs haben einen Umfang von ca. 20 h und decken täglich mindestens die Kernzeit von 9:00 bis 11:40 Uhr ab. Das notwendige Material wird Ihnen natürlich zur Verfügung gestellt, die Arbeit selber würde aber ehrenamtlich erfolgen. Sie wird vor allem durch die Dankbarkeit unserer Kinder entlohnt und – wenn Sie wollen – durch einen Erfahrungsbericht in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung.

Termine		
08.05.-15.05.	VERA – Vergleichsarbeiten für das 3. Schuljahr	
Fr 25.05.	Radfahrprüfung für das 4. Schuljahr	
18.06.-23.06.	Projektwoche	

Impressum

Redaktion: Fried Ebers, Alexander Schwager, Eva Speer

Auflage: 440

Unsere Schule im Internet: [www.kgs-neufelder-strasse.de](http://www.kgs-neufelder-strasse.de)